



# Jahresbericht 2017

# Editorial

Führung – das Schwerpunktthema des zbl-Vorstands im Jahr 2017. Die erste Inspiration zu diesem Editorial kam mir eher unerwartet an der DLV-Tagung zum Thema «Image der Logopädie» im März. In spannenden Referaten wurde veranschaulicht, wie sich Körpersprache und Haltung auf Auftritt und Gesprächsführung auswirken und was ein professioneller Auftritt und gute Führung ausmachen. Mein Gehirn assoziierte wild: Haltung – Führung – Image! Als Therapeutinnen und Therapeuten sind wir zwar keine Führungskräfte im engeren Sinn, doch führen tun wir sehr wohl. Wir führen Therapien durch, führen Gespräche, sind Durchführungsstellen. Wie wir dabei auftreten, bestimmt unser Image. Wie wirksam wir in dem sind, was wir tun, ebenfalls.

Heutzutage kann man nicht mehr über Wirksamkeit sprechen, ohne die Evidenzbasierung zu erwähnen. In seinem Referat an der DLV-Tagung meinte Martin Sassenroth, Evidenzbasierung sei in aller Munde, und das sei auch gut so. Hohe Fachlichkeit gehöre unbestritten zur Professionalität. Er warnte jedoch davor, nur noch auf die Evidenzbasierung abzustellen, indem er etwas provokativ fragte: «Impliziert dieser Fokus nicht, dass die Methode unabhängig ist von der durchführenden Person?» Effektiv zeigt die Erfahrung, dass die Fähigkeit der Durchführungsperson, eine therapeutische Beziehung aufzubauen, wesentlich ist. Darum forderte Sassenroth mehr persönliches Engagement und schloss sich dem Aufruf des deutschen Sprachheilpädagogen Otto Speck für «Mehr Herz in der professionellen Praxis!» an.

Wir wissen es alle: Ohne Herz geht in unserer Arbeit nichts. Eine therapeutische Beziehung aufzubauen, therapeutische Massnahmen durchzuführen, Therapiegespräche zu führen – alles geht nur, wenn wir uns als Menschen darauf einlassen. Wir Therapeutinnen und Therapeuten stellen anderen Menschen den Raum zur Verfügung, in dem ein Prozess geschehen, eine Entwicklung stattfinden kann. Ein solcher Prozess kann nur gelingen, wenn wir dabei die Führungsrolle innehaben und gleichzeitig in die Beziehung zu unserem Gegenüber investieren, wenn wir uns als Menschen einbringen, wenn wir Herz zeigen.



## «Führen heisst begleiten und unterstützen.»

**Irina Bannwart**

Vorstandsmitglied, Ressort Schule

Welches Bild wir Logopädinnen und Logopäden in der Öffentlichkeit abgeben, hat grosse berufspolitische Relevanz. Werden wir als «nette Förderfrauen» wahrgenommen? Oder verstehen Patienten, Angehörige, Fachpersonen beim interdisziplinären Austausch, warum wir tun, was wir tun? Mit welchen Methoden wir die uns anvertrauten Menschen zur Sprache führen, ist eine sehr wichtige Frage. Aus berufspolitischer Sicht ebenso wichtig ist, wie wir uns dabei aufführen, wie wir uns in der Öffentlichkeit präsentieren. Und wenn wir berufspolitisch etwas erreichen wollen, müssen wir uns Sassenroths Frage stellen: «Haben wir als Profession die Position oben am Tisch eingenommen?»

Auch für den zbl-Vorstand ist das Thema Führung zentral. Wir haben eine Führungsrolle gegenüber den Mitgliedern und wir sind Ausführende des Willens der Mitgliederversammlung. Diese Führungsrollen reflektieren wir, damit wir wirkungsvoll agieren können. So besuchten wir ein Referat für Vereinsvorstände mit dem Titel: «Wer führt eigentlich wen?» Wir haben uns für einen partizipativen Führungsstil ausgesprochen und sind dabei, ein gemeinsames Führungsverständnis auszuarbeiten. Im Kontakt mit den Kolleginnen und Kollegen innerhalb des Vorstands wie auch im Umgang mit Mitgliedern und externen Partnern wird immer wieder deutlich: Es geht nur mit guter Vorbereitung, fachlicher Qualifikation UND mit viel Engagement – es braucht eben Führung mit Herz. Weitere Gedanken und Erkenntnisse des Vorstandes zum Thema Führung finden Sie an verschiedenen Stellen in diesem Jahresbericht.

Ein herzliches Dankeschön an alle für das Vertrauen in unsere Führung.

**Silvia Groner**

# Vorstand

Im Vorstandsjahr 2017 wurde das Thema Vernetzung vertieft. Der Austritt aus dem Verband der Staatsangestellten des Kantons Zürich (VStA) und die damit verbundenen Verhandlungen mit anderen Verbänden und Gewerkschaften haben viel Zeit in Anspruch genommen. Unsere Leitfragen dabei waren: Was braucht der zbl? Was ist bereits gut abgedeckt? Wo brauchen wir vertieftere Kontakte? Am Vernetzungstreffen vom 19. September haben sich der Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD) und der Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband (ZLV) interessierten zbl-Mitgliedern vorgestellt. Um eine nahtlose Anschlusslösung zu garantieren, wurde am 15. November 2017 eine ausserordentliche Mitgliederversammlung (MV) einberufen. Dort wurde beschlossen, per 1. Januar 2018 dem VPOD beizutreten.

An der Miniretraite vom Januar 2017 nutzten wir die Zeit, um uns weiter mit unserem zweiten Schwerpunkt, dem Thema Führung und dem partizipativen Führungsstil, auseinanderzusetzen. In einer Teamfeedbackrunde haben wir zudem unsere Zusammenarbeit im Vorstand analysiert. Die Vorstandsretraite vom September 2017 wurde aufgrund der beiden personellen Wechsel im Vorstand auf Januar 2018 verschoben.

Der zbl-Vorstand bestand Anfang 2017 aus Silvia Groner, Roland Suter, Marc Meier, Sabrina Sequenzia (bis März 2017) und Britta Massie (bis September 2017). Leider mussten wir an der MV 2017 Sabrina Sequenzia verabschieden. Von Herzen bedanken wir uns an dieser Stelle für ihr riesiges Engagement für den zbl während der letzten zehn Jahre. Sie hat den Früh- und Nachschulbereich massgeblich geprägt. Ihr ist es zu verdanken, dass die Logopädie im ausserschulischen Bereich gut positioniert ist. An der ausserordentlichen MV im November mussten wir Britta Massie verabschieden. Sie hat mit der Kommission Schule unter anderem die Verhandlungen für den neuen Berufsauftrag geführt und an den dazugehörigen Empfehlungen für die Logopädinnen und Logopäden mitgearbeitet. Herzlichen Dank für ihr Engagement! Die Nachfolge von Sabrina Sequenzia hat Maja Sennhauser per 1. Juli 2017 angetreten, das Ressort Schule hat Irina Bannwart per 1. September 2017 übernommen. Es freut uns sehr, dass wir wieder komplett sind.

Gerade die Diskussionen um eine Anschlusslösung nach dem Austritt aus dem VStA haben gezeigt, wie viele engagierte und mitdenkende Mitglieder im zbl sind. Herzlichen Dank für eure Unterstützung und eure Treue!

**Marc Meier**

# Sekretariat

Nachdem im Jahr 2016 sehr viel Zeit und Energie in unsere neue Website investiert worden war, kehrte im Jahr 2017 diesbezüglich immer mehr Ruhe ein. Hin und wieder gab es zwar noch kleine Änderungen, Ergänzungen und Nachfragen – aber alles in allem nahm der neue Internetauftritt nun nicht mehr so viel Zeit in Anspruch. Es zeigten sich jedoch nach der Aufschaltung der Kurse für das Jahr 2018 im August neue Schwierigkeiten: Online-Anmeldungen konnten auf bestimmten Browserversionen nicht ausgefüllt werden oder wurden nicht ans Sekretariat übermittelt. In diesem Zusammenhang erinnere ich daran, dass generell bei elektronischen Übermittlungen immer das Risiko besteht, dass eine Nachricht nicht ankommt oder fälschlicherweise vom System als Spam eingestuft wird. Ich bitte deshalb um eine Rückmeldung, falls innerhalb einer Woche auf ein Mail oder eine Online-Nachricht keine Antwort erfolgt. Nebst den mit der Mitgliederverwaltung zusammenhängenden Arbeiten waren Aufschaltung und Administration des stetig wachsenden zbl-Weiterbildungsangebotes, das regelmässige Aktualisieren der Website und diverse Rundmailversände relativ zeitintensiv. Ich bedanke mich bei den Mitgliedern des Vorstandes sowie der Kommissionen und Arbeitsgruppen für die sehr gute Zusammenarbeit!

Hedy Strebel

# Ressort Fortbildung

Die Kommission Fortbildung besteht aktuell aus Marc Meier (Leitung), Michelle Auderset, Désirée Dähler, Svenja Zauke, Jenny Hedinger und Cornelia Rohr. Nicole Schmid ist im Berichtsjahr nach über zehn Jahren Tätigkeit aus der Kommission Fortbildung ausgetreten. Sie begann 2006 mit der Arbeit in der Fortbildungskommission und hat somit lange und engagiert im Team mitgewirkt. Jährlich organisierte und begleitete sie mehrere Kurse erfolgreich. Wir danken ihr an dieser Stelle ganz herzlich für den grossen Einsatz in unserem Berufsverband, für ihre kollegiale Mitarbeit und für die vielen wertvollen Anregungen an den Sitzungen. Für die Zukunft wünschen wir Nicole von Herzen alles Gute! Neu konnten wir an ihrer Stelle Jenny Hedinger begrüßen. Sie hat bereits an einigen Sitzungen teilgenommen und die Verantwortung für Kurse übernommen. Wir freuen uns, dass sie insbesondere im Gebiet Vorschule ihr Wissen einbringen kann.

Im Berichtsjahr 2017 fanden fünf Sitzungen statt. Neben der Kursorganisation standen formale Abläufe mit dem Sekretariat, ein neues Vertragsformular für Dozentinnen und Dozenten und Abrechnungsabläufe im Zentrum. Es wurden folgende Weiterbildungsveranstaltungen durchgeführt:

- Lautbildungsansatz
- Therapie pragmatisch-kommunikativer Störungen im Erwachsenenalter
- Prosodie wozu? – Die Schnittstellentherapie bei prosodischen Störungen
- Kontextoptimierung
- Wortschatzsammler
- Pädiatrisches Dysphagiemanagement bei Kindern mit angeborenen oder erworbenen neurologischen Störungen
- P.O.P.T.
- Pragmatik
- Therapeutisches Zaubern® Modul II
- Diagnostik und Therapie von Rechtschreibstörungen
- Zentral-auditive Verarbeitung von Sprachlauten
- TEACCH
- Erzählfähigkeit


Viele Kurse waren voll besetzt und es bestanden teilweise Wartelisten.

Folgende Veranstaltungen konnten leider nicht durchgeführt werden:

- Myofunktionale orofaziale Störungen – Was tun ausser Mundmotorik
- P.O.P.T. Auffrischkurs Fox-Boyer
- Verbale Entwicklungsdyspraxie (kurzfristige Absage durch die Referentin)

An unseren Sitzungen besprechen wir alle durchgeführten Weiterbildungskurse anhand der Rückmeldungen und nehmen Anregungen gerne entgegen. Ab 2018 offerieren wir den KursteilnehmerInnen in den grossen Pausen Kaffee oder Tee. Zurzeit sind wir mit der Planung der Veranstaltungen für das Jahr 2019 beschäftigt. Wir freuen uns auf ein weiterhin reges Interesse an unseren Kursen und sind auch in Zukunft darum bemüht, ein breit gefächertes Fortbildungsprogramm anzubieten.

**Cornelia Rohr**



«Eine gute Führungskraft lässt den Geführten Raum, sich einzubringen, sich zu vernetzen und sich weiterzuentwickeln.»

**Silvia Groner**

Co-Präsidentin, Ressort Kommunikation und Medien

# Ressort klinisch tätige LogopädInnen

Im Jahr 2017 traf sich die Kommission Klinische zu vier Sitzungen. Ihre Mitglieder organisierten und moderierten den klinischen Teil des Vernetzungstreffens vom Mai. Seit November 2016 besteht die Kommission aus Cindy Dayan, Claudia Spiess, Ursula Vith und Roland Suter (Leitung). Die Kommissionsziele für das Jahr 2017 betrafen zwei Bereiche: die logopädische Versorgung von Menschen in Alters- und Pflegeheimen und den Lohnrichtwert für EinsteigerInnen im klinischen Bereich.

Einmal mehr beschäftigte sich die Kommission mit der logopädischen Versorgung von Menschen in Alters- und Pflegeheimen. Die Idee, ein Dysphagie-Merkblatt zu erarbeiten und den Heimen zukommen zu lassen, wurde verworfen. Das Interesse der zuständigen Stellen für Anregungen von logopädischer Seite erwies sich als zu klein. Das Projekt «Mikroschulungen Dysphagie» in den Heimen wurde im klinischen Teil des Vernetzungstreffens im Mai 2017 diskutiert. Aufgrund mangelnder personeller und zeitlicher Ressourcen erwies sich das Projekt als nicht realistisch. Am selben Vernetzungstreffen kam die Idee auf, eine Datenerhebung durchzuführen, um zu erfahren, wie gross der Bedarf an logopädischer Therapie von Menschen in Heimen tatsächlich ist. Die Angaben der zuständigen Stellen der Stadt Zürich schienen deutlich zu tief. Die Kommission Klinische hat einen Fragebogen für die Erhebung ausgearbeitet und ihn an die LogopädInnen mit erwachsenen Patienten verschickt. Eine erste Datensammlung erfolgte gegen Ende des Kalenderjahres. Eine zweite Sammlung ist für Frühling 2018 vorgesehen. Die Ergebnisse sollen am Vernetzungstreffen im Mai 2018 präsentiert werden.

Der zweite grosse Schwerpunkt der Kommission Klinische war die Recherche zum aktuellen Lohnrichtwert für EinsteigerInnen im klinischen Bereich im Kanton Zürich. Die Informationen wurden noch vor Jahresende im Mitgliederbereich der zbl-Website aufgeschaltet.

[Roland Suter](#)



# Ressort Schule

Die Kommission Schule mit Manuela von Euw, Lucia Locher, Ruth Morf und Britta Massie wurde im Frühling 2017 durch ein weiteres Mitglied, Claudio Nicolussi, erweitert. Wir trafen uns zu vier Sitzungen. Die ersten drei leitete Britta Massie, die Ressortverantwortliche. Sie trat im September 2017 aus dem Vorstand aus und gab die Leitung der Kommission sowie ihren Vorstandsposten an Irina Bannwart ab. Irina leitete die vierte Kommissionssitzung im Jahr 2017 mit zwei Schnuppergästen, Ruth Ledergerber und Sibylle Brunner.

Anfang des Jahres 2017 wurden die Gespräche mit dem Volksschulamt (VSA) zum neu definierten Berufsauftrag (nBA) abgeschlossen und im März konnte die daraus resultierende Empfehlung des Verbands Psychomotorik Schweiz, Sektion Zürich, und des zbl veröffentlicht werden. Die Reaktionen darauf waren überwiegend positiv. Im Laufe des Jahres wurden die ersten Erfahrungen sowohl mit dem nBA als auch mit den Empfehlungen gesammelt und am Vernetzungstreffen im Mai fand ein Austausch statt. Die weitere Vernetzung vom zbl mit den Verbänden der Schulischen HeilpädagogInnen, den DaZ-Lehrpersonen sowie mit den SchulpsychologInnen wurde in der zweiten Jahreshälfte vorangetrieben. So leiteten Manuela von Euw und Britta Massie bei der Fachtagung «DaZ und Logo – Zwischen Abgrenzung und Ergänzung» einen Workshop, der auf viel positive Resonanz stiess.

Ein erstes Treffen zwischen dem zbl und Vertreterinnen der Schulischen HeilpädagogInnen und DaZ-Lehrpersonen fand im Dezember statt. Es ging primär um ein Brainstorming im Hinblick auf die Ausarbeitung eines gemeinsamen Merkblattes zu den Schnittpunkten und Zuständigkeiten der drei Professionen.


Im Jahr 2018 führen Marc Meier als zbl-Co-Präsident sowie Ruth Morf und Irina Bannwart als Vertreterinnen der Kommission Schule einen Infoabend zu den Themen nBA und Anstellung als Schullogopädin durch. Weiter ist für das Jahr 2018 die intensivere Auseinandersetzung mit dem Lehrplan 21 angedacht. Die Zusammenarbeit mit den Verbänden der Schulischen HeilpädagogInnen, den DaZ-Lehrpersonen sowie den SchulpsychologInnen soll weiter intensiviert werden.

**Irina Bannwart und Britta Massie**

## Ressort Früh- und Nachschulbereich

Sabrina Sequenzia ist im Berichtsjahr als Leiterin des Ressorts und der Kommission Früh- und Nachschulbereich zurückgetreten. Sie arbeitete während zehn Jahren aktiv und umsichtig mit und hat als zbl-Vorstandsmitglied den Frühbereich wirksam vertreten. Die Kommission bedankt sich bei Sabrina ganz herzlich für ihr grosses, langjähriges Engagement und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute! Im Juli 2017 hat Maja Sennhauser das Ressort übernommen und begonnen, sich in die Themen und Aufgaben einzuarbeiten. Die Kommission Früh- und Nachschulbereich besteht aktuell aus Maja Sennhauser (Leitung), Birgit Ernst, Shirley Hobley, Ursina Hollenweger, Ruth Rieser und Stina Steiner. Die Mitglieder trafen sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen.

Ein Arbeitsschwerpunkt der Kommission lag auf dem kantonalen ICF-Projekt (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit). Das Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB) ist gemäss Sonderpädagogik-Konkordat verpflichtet, ein Instrument zur Erfassung von Kindern mit sonderpädagogischem Bedarf und zur Dokumentation der ergriffenen Massnahmen zu entwickeln, das sich an der ICF orientiert. Seit zwei Jahren arbeitet eine Projektgruppe intensiv an diesem nicht einfach abzuhandelnden Thema. Dieser Projektgruppe gehören Vertreterinnen der Logopädie (Frühbereich), der Heilpädagogischen Früherziehung,



«Führung im zbl heisst für mich,  
die richtigen Fragen zu stellen  
um herauszufinden, welche Richtung  
wir einschlagen sollen.»

**Marc Meier**  
Co-Präsident, Ressort Fortbildung

der beiden Fachstellen Sonderpädagogik (Kinderspital Zürich inkl. Abklärungsstelle Logopädie und Sozialpädagogisches Zentrum Winterthur) sowie eine ICF-Fachperson an. Unsere Kommissionsmitglieder sind sehr präsent in diesem Projekt: Birgit Ernst und Stina Steiner gehören der Projektgruppe an, Shirley Hobley und Ruth Rieser der Resonanzgruppe. Zudem arbeiteten im Jahr 2017 folgende zbl-Mitglieder in verschiedenen Funktionen engagiert mit: Stefanie Fisch, Christiane Marsch und Tonia Seglias. Allen gebührt ein grosses Dankeschön. Das neue Berichtskonzept soll im Jahr 2018 in eine Pilotphase gehen.

Im Mai 2017 orientierten die beiden Fachstellen Sonderpädagogik an einer sehr gut besuchten Veranstaltung Logopädinnen, Heilpädagogen und Kinderärztinnen über die bereits angelaufene Versorgungsforschung. Sowohl die Fachstellen als auch der zbl betonten, dass die Zusammenarbeit auf beiden Seiten geschätzt wird und dass der Informationsfluss an die Mitglieder (z.B. regelmässige Information über den Stand des Forschungsprojektes) verbessert werden soll.

Auf Initiative des zbl wurde das Thema «Logopädische Sofortmassnahmen» mit Leitenden der beiden Fachstellen diskutiert. In einem nächsten Schritt soll dem AJB ein differenzierter Kriterienkatalog zugestellt werden. Nach dessen Prüfung wird das AJB Stellung beziehen, entscheiden und die Leistungserbringenden zu gegebener Zeit informieren. Das Vernetzungstreffen im Berichtsjahr war ebenfalls dem Thema «Logopädische Sofortmassnahmen» gewidmet. Ausserdem traf sich die Kommission Früh- und Nachschulbereich mit Vertreterinnen der Heilpädagogischen Früherziehung. Dabei herrschte Konsens, sich vermehrt über gemeinsame oder ähnliche berufliche Themen auszutauschen.

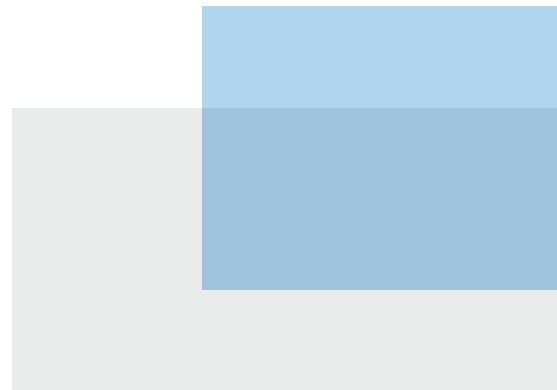
**Maja Sennhauser**

# Ressort Kommunikation und Medien

Das Berichtsjahr stand im Ressort Kommunikation und Medien ganz im Zeichen des neuen Erscheinungsbildes. Die neue Website war seit Kurzem online und besonders in der ersten Jahreshälfte mussten noch einige Probleme diskutiert und behoben werden. Herzlichen Dank an Hedy Strebelt vom Sekretariat für ihren unermüdlichen Einsatz im Zusammenhang mit der neuen Website. In neuer Form erschienen im März 2017 sowohl der Jahresbericht als auch der zbl-Newsletter. Zudem wurde die Projektgruppe Facebook in eine Arbeitsgruppe umgewandelt und der zbl-Facebook-Account wurde fleissig gepflegt. Das Kommunikationskonzept wurde vom Vorstand im Jahr 2017 evaluiert und überarbeitet.

Nach wie vor vertrete ich als Leiterin des Ressorts Kommunikation und Medien den zbl in der DLV-Kommission Kommunikation und Marketing. Weil der DLV diese Kommission im Frühling 2017 neu als Strategie-Kommission definierte, fanden im Berichtsjahr nur zwei Sitzungen statt, an denen es vor allem um die neue Ausrichtung ging.

[Silvia Groner](#)



# Arbeitsgruppe Jahresbericht

Die Arbeitsgruppe (AG) Jahresbericht ist Teil des Ressorts Kommunikation und Medien, zu dessen Aufgaben die Redaktion und die Publikation des Jahresberichts gehören. Im Berichtsjahr bestand die AG aus Petra Dietiker, Silvia Groner (Leitung), Barbara Tresch und Karin Tschumper.

Die erste AG-Sitzung fand im Januar statt. Im Vorfeld hatten die AG-Mitglieder den fertig gelayouteten Jahresbericht redigiert und korrigiert. An der Sitzung wurden die Korrekturen diskutiert und zusammengetragen. Der Jahresbericht 2016 erschien erstmals ausschliesslich elektronisch und hatte ein neues Layout erhalten. Dies warf einige Fragen mehr auf als üblich, die aber alle an der Sitzung zufriedenstellend gelöst werden konnten. Die endgültige Korrekturversion wurde fristgemäss der Kommunikationsagentur für das Layout weitergeleitet, und der Jahresbericht 2016 konnte termingerecht aufgeschaltet werden. Die meisten Reaktionen auf das neue Layout fielen positiv aus.

Im September erstellte Silvia Groner die Terminplanung für den vorliegenden Jahresbericht 2017. Ebenfalls im September traf sich die AG zu einer zweiten, ausserordentlichen Sitzung, an der das Merkblatt für Verfasser und Verfasserinnen von Texten für den Jahresbericht überarbeitet wurde. Im November erhielten die AG-Mitglieder die Texte für den vorliegenden Jahresbericht zur Redaktion, auf dass auch der Jahresbericht 2017 möglichst fehlerfrei, in ansprechender Form und pünktlich erscheinen konnte.

[Karin Tschumper](#)

# Arbeitsgruppe Facebook

Was im Verlauf des Jahres 2016 als Idee begann, wurde am 15. Dezember 2016 konkret: Der zbl veröffentlichte seinen ersten Beitrag, auch Post genannt, auf Facebook. Seither werden verschiedene Beiträge und Artikel zur Logopädie und anverwandten Themen auf der Facebook-Seite des zbl veröffentlicht.

Das Erstellen und Unterhalten des zbl-Profiles auf Facebook administrierten Irina Bannwart, Petra Dietiker, Silvia Groner (Leitung) und Svenja Zauke. An der ersten Sitzung vom 12. Dezember 2016 wurde das Ziel definiert, wöchentlich einen Eintrag zu erstellen. Erfreulicherweise darf gesagt werden, dass dieses Ziel von der Arbeitsgruppe übertroffen wurde. Durchschnittlich gab es alle drei bis vier Tage eine Aktualität auf der Facebook-Seite des zbl zu lesen. Damit wurden je nach Post zwischen 38 und sagenhaften 1853 Personen erreicht. Mittlerweile zählt die Facebook-Seite des zbl 113 AbonnentInnen (Stand 22. November 2017).

Am 4. Oktober 2017 fand die zweite Arbeitsgruppen-Sitzung statt. In dieser Sitzung wurde beschlossen, eine Kurzumfrage per Facebook durchzuführen, um die Meinung der Abonnenten der zbl-Seite einzuholen.

Aufgrund des grossen Interesses an der zbl-Facebook-Seite sowie der vielen positiven Rückmeldungen der Umfrage wurde beschlossen, dass die Facebook-Seite des zbl weiterbestehen und durch die Arbeitsgruppe fortgeführt wird. Auch im Jahr 2018 sollen mit interessanten Beiträgen viele Leserinnen und Leser auf Facebook erreicht werden.

[Irina Bannwart](#)

# Ressort Mitgliederpflege und Anlässe

Das junge Ressort organisierte auch im Berichtsjahr verschiedene Anlässe. Sandra Rigling legte im Ressort immer wieder tatkräftig Hand an. Sie hat die feinen Apérohäppchen für die Mitgliederversammlungen und Vernetzungstreffen zubereitet und damit massgeblich zur Beliebtheit der Anlässe beigetragen. Zu unserem grossen Bedauern wird Sandra ihre ehrenamtliche Unterstützung des Ressorts nicht mehr weiterführen. Für ihre wertvolle Unterstützung während der letzten zwei Jahre gebührt ihr ein grosses Dankeschön.

Der Wertschätzungsanlass für Kommissions- und Arbeitsgruppen-Mitglieder, der für August 2017 geplant war, wurde mangels ausreichender Anmeldungen abgesagt. Stattdessen erhielten die Kommissions- und Arbeitsgruppenleitungen einen Geldbetrag zugesprochen. Diesen konnten sie dazu verwenden, um die Mitglieder ihrer Teams zu einem Apéro einzuladen oder um ihnen ein Präsentchen oder einen Gutschein zu überreichen. Da sich bei den letzten zwei durchgeführten Wertschätzungsanlässen jeweils nur wenige der Eingeladenen angemeldet hatten, hat der Vorstand beschlossen, diesen Anlass nicht weiterzuführen.

Erfreulicherweise wurde die Möglichkeit, einen Schnuppergast an einen zbl-Anlass mitzubringen, von Mitgliedern im Jahr 2017 mehrmals genutzt. Die im Jahr 2016 eingeführte spezielle Begrüssung von Neumitgliedern an einem der grösseren Anlässe wurde ebenfalls geschätzt.

Der zbl feiert im Jahr 2018 sein vierzigjähriges Bestehen. Die Jubiläums-Mitgliederversammlung vom 28. März 2018 ist schon in Planung, damit der Jahrestag in gebührendem Rahmen gefeiert werden kann.

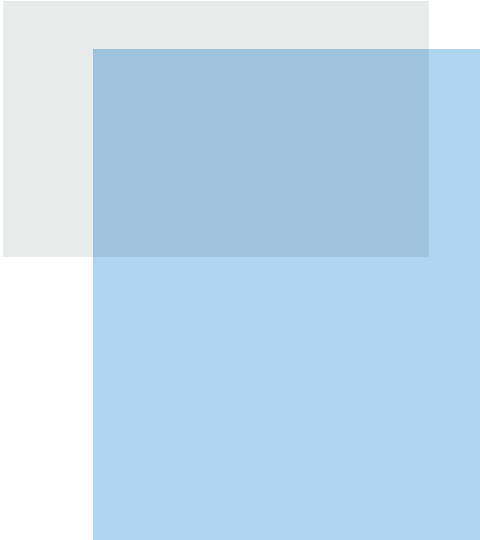
**Silvia Groner**

# Ressort DLV-Delegierte

Am 20. Mai 2017 fand die DLV-Delegiertenversammlung (DV) in Fribourg statt. Der Freiburger LogopädInnenverein (FLV) war Gastgeber und organisierte unter anderem ein wunderbares Rahmenprogramm zum Fribourger Dialekt «Seislerdütsch». Ute Schröppler hielt ein Referat zum Thema «Professionalität in der Logopädie – Wie wir unsere Fachlichkeit weiterentwickeln, im Berufsalltag umsetzen und nach aussen sichtbar machen können».

Auf die Durchführung der Vorbereitungssitzung wurde dieses Jahr nach Rücksprache mit den Delegierten und mit dem DLV verzichtet. Den Delegierten des zbl stellten sich keine Fragen zu den Finanzen. Argumente zum Antrag über eine Passivmitgliedschaft der akademischen SprachtherapeutInnen konnten auf dem schriftlichen Weg gesammelt werden. Der Antrag des DLV-Vorstands wurde nach einer ausgiebigen Diskussion zurückgewiesen, da der DV wichtige Informationen fehlten. So war zum Beispiel nicht klar, welche Berufsgruppen in Deutschland eine Äquivalenzbescheinigung erhalten und unter dem Titel Logopädin/Logopäde praktizieren können. Die nächste DV wird vom Berufsverband der Schwyzer Logopädinnen und Logopäden (LoSZ) mitorganisiert und findet am 26. Mai 2018 im Kanton Schwyz statt.

Marc Meier



**«Führen bedeutet zuhören  
können, warten, bis der  
richtige Zeitpunkt gekommen ist,  
dann handeln.»**

**Maja Sennhauser**  
Vorstandsmitglied, Ressort Früh- und Nachschulbereich



# Verband der Staatsangestellten des Kantons Zürich (VStA)

Im Verband der Staatsangestellten des Kantons Zürich (VStA) hat neben der Generalversammlung im Juni 2017 eine Vorstandssitzung im Februar stattgefunden. Über den VStA ist der zbl Mitglied in den Vereinigten Personalverbänden des Kantons Zürich (VPV). Es haben sechs Plenarsitzungen stattgefunden, an denen jeweils ein zbl-Vorstandsmitglied teilgenommen hat. Die BVK-Stiftungsratswahlen waren ein wichtiges Thema im Jahr 2017. Die VPV engagierten sich stark im Wahlkampf. Sechs der neun Plätze konnten durch VPV-Kandidierende besetzt werden. Weitere Themen waren die Sparpakete der Regierung sowie die Forderungen nach einer zusätzlichen Ferienwoche, einem angemessenen Teuerungsausgleich und Lohnerhöhungen für alle Angestellten.

Die Mitgliederversammlung des zbl hat im März 2017 beschlossen, per 31. Dezember 2017 aus dem VStA und somit auch aus den VPV auszutreten. Die Rabatte auf Versicherungen und Krankenkassenprämien entfallen auf diesen Zeitpunkt hin.

[Marc Meier](#)

# Betriebskommission medizinisch-technische und medizinisch-therapeutische Berufe (BK-MTTB)

Die BK-MTTB setzt sich aus Vertretungen der Bereiche Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Ernährungsberatung, MTRA, Orthoptik und Biomedizinische Analytik zusammen. Mitglieder sind Yvonne Schaller, Heidi Abel, Renata Gulik Landolt, Susanne Nicca, Claudia Roesle, Sibyll Schliszka, Ruth Sidler, Kathrin Müller-Coray und Leonora Graber. Als neues Mitglied durften wir 2017 Ursula Vith herzlich bei uns begrüßen.

Im Jahr 2017 beschäftigte sich die BK-MTTB während vier Sitzungen unter anderem damit, wie sich das Modell «ambulant vor stationär» auf die Betriebe und unsere Berufsgruppen auswirkt. Zudem stellten wir uns die Frage, was «integrierte Versorgung» heisst und welche Auswirkungen diese auf die MTTB hat. Ein grosser Teil unserer Aufmerksamkeit lag auf der Jahrestagung im Oktober 2017, welche leider aufgrund fehlender Dozenten abgesagt werden musste. Das spannende Thema «Zukünftige Entwicklungen in der Patientenversorgung» werden wir aber voraussichtlich an der nächsten Jahrestagung im Jahr 2018 wieder aufgreifen.

[Leonora Graber](#)

**«Führung – ein dynamischer Begriff: Verantwortung übernehmen, aber auch abgeben; an der Spitze stehen, aber auch Teil eines Teams sein; Sicherheit ausstrahlen, sich aber auch hinterfragen können.»**

**Roland Suter**

Vorstandsmitglied, Ressort Klinische

# Erfolgsrechnung 2017 mit Budget 2017 und 2018 und Vorjahr 2016

## Ertrag

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2017	Budget 2018	Vorjahr 2016
<b>Erträge Mitglieder</b>				
Mitgliederbeiträge Aktiv	235 971.00	230 000.00	240 000.00	211 575.00
Mitgliederbeiträge Passiv	3 870.00	4 000.00	3 000.00	4 340.00
Total Erträge Mitglieder	239 841.00	234 000.00	243 000.00	215 915.00
<b>Erträge Publikationen</b>				
Verkauf Inserate Website	35 800.00	24 000.00	30 000.00	26 580.00
Total Erträge Publikationen	35 800.00	24 000.00	30 000.00	26 580.00
<b>Erträge Veranstaltungen</b>				
Ertrag Kurse	98 030.00	70 000.00	70 500.00	86 650.00
Ertrag Berufseinführung	4 500.00	4 500.00	11 000.00	11 500.00
Total Erträge Veranstaltungen	102 530.00	74 500.00	81 500.00	98 150.00
<b>Erträge Diverse</b>				
Zinsertrag	0.00	100.00	0.00	160.65
Diverse Erträge	1 325.20	400.00	500.00	1 174.00
Total Erträge Diverse	1 325.20	500.00	500.00	1 334.65
<b>Ertrag</b>	<b>+</b> 379 496.20	<b>333 000.00</b>	<b>355 000.00</b>	<b>341 979.65</b>

# Aufwand Verband

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2017	Budget 2018	Vorjahr 2016
<b>Aufwand Mitglieder</b>				
Jahresbericht/Mitglieder-Info	1 145.12	2 000.00	1 000.00	3 346.00
Mitgliederversammlung	2 356.70	2 000.00	7 000.00	1 998.35
Mitglieder-Anlässe	1 336.05	4 000.00	2 500.00	3 552.60
Beiträge DLV+VStA	136 722.50	136 000.00	138 000.00	132 820.00
Diverser Mitglieieraufwand	1 588.60	1 000.00	2 500.00	1 367.80
Total Aufwand Mitglieder	143 148.97	145 000.00	151 000.00	143 084.75
<b>Aufwand Publikationen</b>				
Website	419.40	500.00	500.00	9 843.50
Info-/Werbematerial/Flyer	602.65	500.00	1 500.00	2 975.00
Total Aufwand Publikationen	1 022.05	1 000.00	2 000.00	12 818.50
<b>Aufwand Veranstaltungen</b>				
Aufwand Kurse	63 463.33	60 000.00	60 000.00	56 301.07
Aufwand Berufseinführung	5 212.00	5 000.00	10 000.00	12 463.70
Total Aufwand Veranstaltungen	68 675.33	65 000.00	70 000.00	68 764.77
<b>Kommissionen/Arbeitsgruppen</b>				
Kommission Schule	998.20	1 100.00	1 400.00	668.40
Kommission Frühbereich	1 031.80	1 800.00	1 700.00	1 157.40
Kommission Klinische	690.20	1 100.00	1 200.00	733.60
Kommission Fortbildung	1 556.20	1 600.00	1 600.00	985.10
Kommunikation und Medien	87.60	400.00	100.00	0.00
DLV-Delegierte	1 740.00	2 000.00	2 000.00	1 303.80
Total Kommissionen/ Arbeitsgruppen	6 104.00	8 000.00	8 000.00	4 848.30
<b>Aufwand Verband</b>	-	<b>218 950.35</b>	<b>219 000.00</b>	<b>231 000.00</b>
<b>Betriebserfolg 1</b>	=	<b>160 545.85</b>	<b>114 000.00</b>	<b>112 463.33</b>

# Personalaufwand

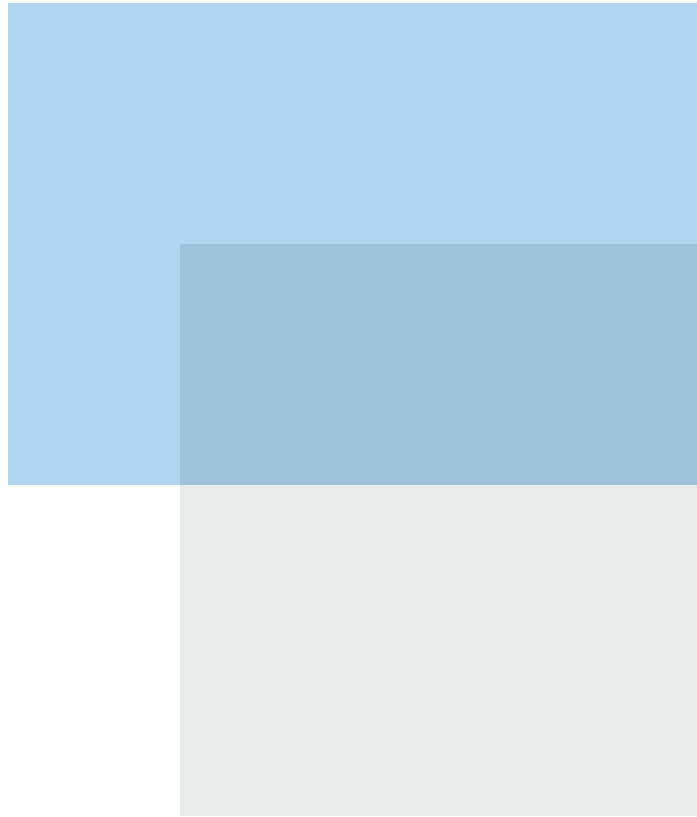
Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2017	Budget 2018	Vorjahr 2016
<b>Löhne Präsidium/Vorstand</b>				
Lohn Präsidium	39 663.00	40 000.00	37 000.00	39 663.00
Lohn/Honorar Vorstand	21 499.35	28 000.00	30 000.00	24 932.85
Total Löhne Präsidium/Vorstand	61 162.35	68 000.00	67 000.00	64 595.85
<b>Löhne Administration</b>				
Lohn Sekretariat/Kasse	34 141.25	33 000.00	35 000.00	36 219.90
Leistungen Sozialversicherungen	0.00	0.00	0.00	-273.70
Total Löhne Administration	34 141.25	33 000.00	35 000.00	35 946.20
<b>Honorare extern</b>				
Honorar Buchhaltung/Revision	3 735.70	4 000.00	4 000.00	4 009.50
Honorare externe Beratung	3 294.00	2 000.00	2 000.00	2 000.00
Total Honorare extern	7 029.70	6 000.00	6 000.00	6 009.50
<b>Sozialversicherungen</b>				
AHV/ALV/IV/EO	7 146.00	7 000.00	7 500.00	7 134.85
Pensionskasse BVG	4 688.25	4 500.00	5 000.00	4 290.60
Unfallversicherung UVG	489.40	500.00	500.00	437.05
Krankentaggeld KTG	1 065.30	1 000.00	1 000.00	1 075.00
Total Sozialversicherungen	13 388.95	13 000.00	14 000.00	12 937.50
<b>Diverse Personalkosten</b>				
Fort-/Weiterbildung	350.00	800.00	500.00	3 377.50
Spesen Vorstand/Präsidium	2 262.80	3 000.00	2 300.00	2 583.70
Spesen Administration	180.20	200.00	200.00	226.20
Total Diverse Personalkosten	2 793.00	4 000.00	3 000.00	6 187.40
<b>Personalaufwand</b>	<b>- 118 515.25</b>	<b>124 000.00</b>	<b>125 000.00</b>	<b>125 676.45</b>
<b>Betriebserfolg 2</b>	<b>= 42 030.60</b>	<b>-10 000.00</b>	<b>-1 000.00</b>	<b>-13 213.12</b>

## Sonstiger Betriebsaufwand

Bezeichnung		Rechnung 2017	Budget 2017	Budget 2018	Vorjahr 2016
<b>Verwaltungsaufwand</b>					
Miete/Büroinfrastruktur		1 500.00	1 500.00	1 500.00	1 500.00
Büromaterial/Porti/Kopien		1 277.30	2 000.00	6 000.00	950.15
Telekommunikation		157.45	100.00	200.00	157.40
Fachliteratur/Abo		41.00	100.00	100.00	41.00
EDV-Betriebskosten		143.10	300.00	300.00	85.30
Diverser Betriebsaufwand		49.00	500.00	200.00	0.00
Finanzaufwand/PC-Spesen		262.85	200.00	300.00	276.25
Direkte Steuern		412.20	300.00	400.00	299.25
Total Verwaltungsaufwand		3 842.90	5 000.00	9 000.00	3 309.35
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>	-	<b>3 842.90</b>	<b>5 000.00</b>	<b>9 000.00</b>	<b>3 309.35</b>
<b>Gewinn/Verlust (-)</b>	=	<b>38 187.70</b>	<b>-15 000.00</b>	<b>-10 000.00</b>	<b>-16 522.47</b>

# Bilanz per 31.12.2017

Bezeichnung	2017	2016
<b>Aktiven</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Kasse	125.50	71.95
PC 80-39933-6	14 234.30	50 572.65
PC 92-308453-6 Sparkonto	216 613.30	136 613.30
Forderungen	2 000.00	2 245.10
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 608.80	1 089.85
Total Umlaufvermögen	234 581.90	190 592.85
<b>Aktiven</b>	<b>234 581.90</b>	<b>190 592.85</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten	620.00	1 643.45
Passive Rechnungsabgrenzung	22 734.80	15 910.00
Total Fremdkapital	23 354.80	17 553.45
<b>Eigenkapital</b>		
Eigenkapital	173 039.40	189 561.87
Total Eigenkapital	173 039.40	189 561.87
<b>Passiven</b>	<b>196 394.20</b>	<b>207 115.32</b>
<b>Gewinn/Verlust (-)</b>	<b>38 187.70</b>	<b>-16 522.47</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>234 581.90</b>	<b>190 592.85</b>



## Impressum

© 2018 zbl Zürcher Berufsverband der Logopädinnen und Logopäden

[www.zbl.ch](http://www.zbl.ch)

Konzept und Design: Binkert Partner, Zürich

Foto: Gian-Reto Zanetti